

Schattenzeit

Von Naliah

Prolog:

Konoha, aufsteigende Stadt. Viele Einwohner und eine gute Wirtschaft. Das Einzige was sie von anderen unterscheidet, ist ein kleines Detail, nämlich das hier Menschen und Dämonen zusammen leben.

Die Menschen haben irgendwann eingesehen das es auch andere Rassen als die ihre gibt, dennoch einige verachten Sie immernoch. Den die Dämonen haben vor gar nicht langer Zeit, die Menschen wie Vieh behandelt und viele einfach so abgeschlachtet.

Die Zeit, ist Gott sei Dank vorbei und mehr oder weniger alle haben sich der neuen Situation gefügt. Ein Großteil der Dämonen besitzen hochrangige Positionen, in der Gesellschaft und dies kotzt mich echt an.

Seit gut zwei Jahrzehnten, gibt es einen Dämonenkönig der alle Angelegenheiten seiner Rasse mit der unseren klärt.

Seine Sache scheint er gut zu machen, denn in dieser Zeit, in der er dies vollführt, gibt es weniger Auseinandersetzungen als früher.

„ Hey Süße, was träumst du so vor dich hin. Hast du keine Aufträge bekommen oder was ist los“

Stolz kommt mir eine langhaarige Blonde entgegen und lächelt mich mit ihren makellosen Zähnen an. Am Rande bemerke ich, wie sich einige der Kollegen umdrehen und meiner besten Freundin hinterher glotzen. Eines musste ich Ihnen lassen, Geschmack hatten sie. Ino ist nicht ganz ohne, lange schlanke Beine, vorallem gut proportionierter Körper , hübsches Gesicht und immer top gestylt. Sie war fast genauso beliebt wie ich bei den Kunden und dennoch bin ich Platz eins. Wer weiß schon warum. Vielleicht, wegen meiner komischen Naturhaarfarbe die hellrosa ist oder wegen den stechend kräftigen grünen Augen, die ich seit Geburt an besaß. Ino meint zwar immer das, dass nicht alles an mir wäre aber ganz glauben kann ich ihr dies leider nicht. In meinen ganzen Gedanken versunken, ist Ino längst bei mir angekommen und prüft mich jetzt mit einen fragenden Gesichtsausdruck. Nachdem ich das bemerke fange ich mich schnell.

„ Doch eigentlich schon, aber leider sind es mal wieder viel zu viele, sodass ich nicht alle annehmen kann“

„ Verstehe, kenn ich ja nicht anders, aber nimm einfach die die am meisten was bringen“

„ Hast recht. Der von der Film Gala ist recht gut “

Spitzbübisch grinse ich sie an und schnappe mir gleichzeitig mit der rechten Hand den Auftrag, von meinem Fach.

„ Da dein Problem ja jetzt gelöst ist, wie sieh's aus gehen wir nachher noch in eine Bar und trinken was zusammen. Das haben wir schon lange nicht mehr gemacht“

Auffordernd sieht sie mich mit ihren klaren blauen Augen an und ihre Haltung verrät mir deutlich das sie keine Absage meinerseits duldet. Ich möchte ihr gerade antworten, als plötzlich der Agentur Chef höchstpersönlich neben uns auftaucht.

„ Entschuldigt mich bitte, aber könnte ich mir kurz Frau Haruno ausleihen. Es ist dringend“

Unwissend sehe ich zu Ino, die genauso ratlos wie ich aussieht. Im nächsten Moment, mir aber ein bestätigtest Nicken schenkt und mit einer Geste ihr Einverständnis dem Chef gibt. Bevor ich mit dem aber ins Büro gehe, höre ich Ino sich noch leicht räuspern.

„ Erzähl mir später was er wollte. Denk dran, nachher in der Bar“

Kopfschüttelnd über ihr noch immer nicht nachgebenden Verhaltens, stolziere ich ins Büro meines Chefs rein und setze mich nach einer aufforderten Geste hin.

Ich war nicht nervös. Schließlich bekam ich haufenweise Aufträge und auch sonst hatte ich keine Probleme mit jemanden, linnerhalb der Agentur. Aus diesem Grund stieg meine Neugierde an, um was es sich den so dringendes handeln könnte.

„ Gut Haruno um es kurz zu machen, es geht um einen Auftrag der extra an sie gerichtet ist“

Fragend ziehe ich meine Augenbrauen zusammen und blickte verdutzt drein.

„ Ok, aber das ist doch nichts neues. Ich bekomme doch nicht selten Aufträge, die persönlich ausgeführt werden“

„ Das mag stimmen, dennoch ist dieser Auftraggeber ziemlich wichtig. Ich möchte Sie deshalb bitten den hier anzunehmen“

Er reichte mir eine Mappe, die ich schnell aufschlug und hineinblickte. Nach einigen Sekunden aber, verzog ich mein Gesicht und schmiss sie auf den Schreibtisch vor mir hin.

„ Das können sie vergessen. Ich lehne diesen Auftrag sofort ab“

„ Aber bedenken Sie doch, wer er ist und er hat ausdrücklich nach Ihnen verlangt. Zudem ist ihr Honorar dreimal so hoch wie sonst“

„ Das ist mir doch egal. Sagen sie weiter, das ich ablehne und Ende“

Bevor er noch was dazu sagen könnte, sprang ich vom Stuhl auf und lief schnaubend raus aus dem Büro. Einige Kolleginnen und Kollegen erschrakten, als ich an ihnen vorbei lief. Berechtigt, den mein Gesicht ist wutverzerrt und ich könnte platzen vor Wut.

" Sogar, wenn ich kurz vor dem Ruin stehen würde, werde ich diesen niemals annehmen, soweit kommt es noch "

Immernoch geladen, mache ich mich auf den Weg zu Ino um meine Ladung wenigstens in ein paar ordentlichen Drinks zu ersaufen.

Um die selbe Zeit

„ Bist du dir sicher, dass sie annehmen wird“

„Hn. Wir werden sehen und wenn nicht gibt es ja noch andere Methoden "

In genau diesen Moment klingelte das Telefon auf dem Schreibtisch und ein schwarzhaariger nahm den Hörer ab.

„ Uchiha“

„ Herr Uchiha, ich muss Ihnen leider eine Absage wegen ihres Auftrages erteilen "

Kurze Stille entstand.

„ Nun gut , damit hab ich schon gerechnet "

„ Wie wäre es mit einer an-"

„ Nicht nötig "

Schon lag der Hörer wieder an seinem Platz. Der schwarzhaarige verschränkte beide Hände hinter seinem Kopf und drehte sich mit seinem Bürostuhl zur Glasfront hinter ihm.

„ Naruto“

„ Hab schon verstanden "

Mit diesen Worten verließ ein blondhaariger Mann die Räume.

Schmunzelnd blickte der schwarzhaarige hinaus, auf die Stadt nieder.

„ Glaub ja nicht das du dich drücken oder vor mir fliehen kannst“